



NSG-ALBUM

Hochbermel

NSG 7137-006 – Stand Juni 2018



(J. Hilgers)

NSG-ALBUM

Hochbermel

NSG 7137-006

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

Schutzgebietsausweisung	14.08.2001 NSG 7137-006 Hochbermel
Biotopbetreuung seit:	2017
Entwicklungsziel:	Erhalt und Entwicklung artenreicher Magerrasen und offener Sonderstandorte im aufgelassenen Steinbruch. Anlage und Erhalt von Stillgewässern als Laichhabitat für Amphibien.
Maßnahmenumsetzung:	Regelmäßige Freistellung der alten Abgrabungsbereiche, Offenhaltung der Stillgewässer durch Mahd und Entbuschung der Ufer.
Zustand (früher):	Verbuschung und Verbrachung im Bereich der Abgrabungsbereiche. Fehlende bzw. nicht ausreichende Pflegemaßnahmen.
Bisher erreichtes Ziel:	Offenhaltung der Grube und Sicherung der Laichgewässer. Erhalt und Entwicklung artenreicher Magerrasen.



**Ihr Biotopbetreuer im Landkreis
„Mayen-Koblenz“:**

Jörg Hilgers
Tel.: 0172/5804125
mailto: joerg.hilgers@gmx.de

Impressum

Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

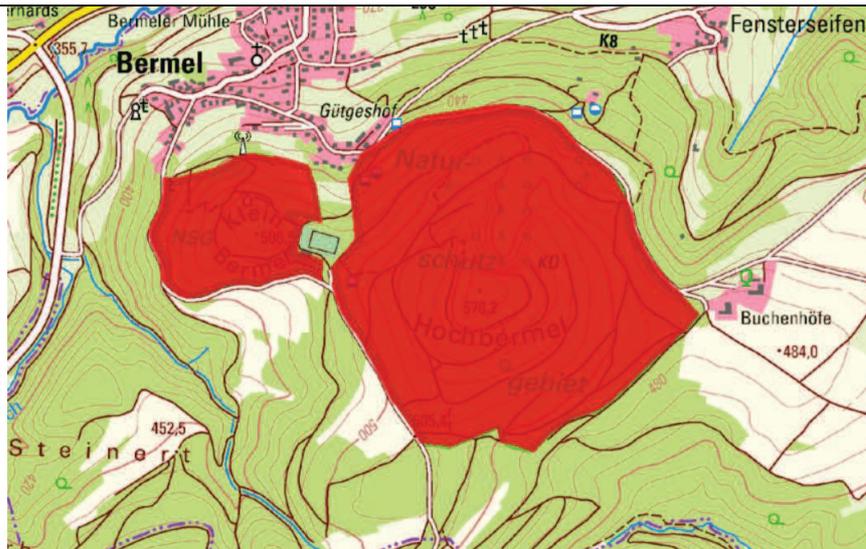
Fotos: Jörg Hilgers
Text: Jörg Hilgers
Stand: Juni 2018

Lage des
Betreuungsgebiets / NSG
Hochbermel

(LANIS Mapserver)

Legende

- NSG (Naturschutzgebiete)
- DTK 1:25.000 farbig



Maßnahmenflächen der
Biotopbetreuung

(LANIS Mapserver,
Stand: 15.06.2018)

Legende

- Maßnahmeflächenbibliothek
- MAS (Maßnahmen)



Biotopkartierung

(LANIS Mapserver,
Stand: 15.06.2018)

Legende

- Biototypen (Punkte) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Linien) gem. § 30 BNatSchG
- Biototypen (Flächen) gem. § 30 BNatSchG
- BT Biototypen Punkte
- BT Biototypen Linien
- BT A Wälder
- BT B Kleingehölze
- BT C Moore, Sümpfe
- BT D Heiden, Trockenrasen
- BT E Grünland
- BT F Gewässer
- BT G Gesteinsbiotop
- BT H Weitere, anthropogen bedingte Biotope
- BT K Saum bzw. linienförmige Hochstaudenflur





Blick in den Abgrabungsbereich nach der Freistellung 2017.

(Jörg Hilgers, 2018)



Aufgelassene Basaltwand.

(Jörg Hilgers, 2018)



Außerhalb der alten Abgrabungen bestehen noch gut strukturierte Laubmischwälder.

(Jörg Hilgers, 2018)

Buchenaltholzbestand mit artenreicher Krautschicht nahe Hochbermel-Gipfel.

(Jörg Hilgers, 2018)



Stillgewässer im Nordosten des Schutzgebietes – die Gewässer wachsen recht schnell zu und müssen regelmäßig freigestellt werden.

(Jörg Hilgers, 2018)



Weiteres Stillgewässer – die Gehölze im unmittelbaren Uferbereich wurden 2017/18 entfernt.

(Jörg Hilgers, 2018)





Freistellungsarbeiten im aufgelassenen Steinbruch im Winter 2017/18.

(Jörg Hilgers, 2017)



Freigestellte Blockschutthalde im aufgelassenen Steinbruch.

(Jörg Hilgers, 2018)



Auch in den Randbereichen erfolgte 2017/18 eine Freistellung und Mahd der Grünlandbestände.

(Jörg Hilgers, 2018)

Artenreicher Magerrasen
nach der Freistellung.

(Jörg Hilgers, 2018)



Die Steinbruch-Sohle ist
größtenteils wieder
baum- und gehölzfrei.

(Jörg Hilgers, 2018)



Randbereich mit
aufkommenden Gehölzen
und Lupinen als invasiver
Neophyt – hier sind auch
in den Folgejahren
regelmäßige
Freistellungsarbeiten
erforderlich.

(Jörg Hilgers, 2018)





Wegerich-
Scheckenfalter als Art
der Magerrasen.

(Jörg Hilgers, 2018)



Sumpf-Schwertlilie an
den Ufern der
Stillgewässer.

(Jörg Hilgers, 2018)



Kleines Wintergrün im
Bereich eines
Pionierwaldes – an
solchen Stellen erfolgt
keine Freistellung.

(Jörg Hilgers, 2018)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- Kleines Wintergrün (*Pyrola minor*)
- Acker-Filzkraut (*Filago arvensis*)
- Großes Zweiblatt (*Listera ovata*)
- Gemeiner Seidelbast (*Daphne mezereum*)
- Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*)

Tierarten:

- Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*)
- Blindschleiche (*Anguis fragilis*)
- Blauflügelige Ödlandschrecke (*Oedipoda caerulescens*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Baumpieper (*Anthus trivialis*)
- Wegerich-Schneckenfalter (*Melitaea cinxia*)